

PARKETT - HOLZFUSSBOEDEN

was Sie darüber wissen sollten

1. Charakteristische Eigenschaften

Wie die Linien in unserer Hand, ist auch der Baum ein einmaliges Stück Natur. Jeder Baum, jedes Brett weist seine individuelle Maserung auf und zeigt dadurch seinen Charakter. Deshalb sind auch unsere Muster nur ungefähre Qualitätsmuster. Leichte Abweichungen in Struktur und Farbe bilden keinen Grund zu einer Beanstandung. Farbliche Unterschiede innerhalb sowie zwischen den einzelnen Holzteilen gehören wie die Struktur zum Holz und verleihen dem Boden die unverkennbare Natürlichkeit.

2. Die Alterung

Naturprodukte wie z.B. Leder, Kork oder Sisal durchlaufen, durch die äusseren Einflüsse bedingt, eine natürliche Alterung, so auch das Holz. Licht, Sonne, die kleinen Kratzer und „Wehwehchen“ des täglichen Gebrauchs verleihen Ihrem Boden den gewissen Charme, der ihn so sympathisch macht.

3. Die Härte

Die meisten Holzarten, welche wir für Fussböden verwenden, dürfen als halbhart bis hart eingestuft werden.

Trotzdem, defekte Schuhabsätze, Stuhlbeine und dergleichen, verursachen Beschädigungen und Eindrücke.

4. Bodenheizung

Eine grosse Anzahl von Holzfussböden sind für Bodenheizungssysteme geeignet und weisen sogar optimale Wärmedurchlasswiderstände auf.

Lassen Sie sich beraten.

5. Allgemeine Hinweise

Durch eine wirksame Schmutzschleuse (Schuhabstreifer, Fussmatte) am Eingang wird vermieden, dass grössere Mengen Sand und Schmutz auf den Parkettboden gelangen.

Wie Sie Ihren Boden zusätzlich schützen können

Zur Werterhaltung Ihres Bodens ist es vorteilhaft, unter Stuhl- und Tischbeinen Filzgleiter und im Eingangsbereich Fußabstreifer zu verwenden. Rollen unter Sesseln und Bürostühlen müssen dem Endbelag (Herstellerangaben) entsprechen, auf Parkett sind nur Belagsrollen Typ W (weich) zu verwenden. Als Unterlage für Sessel und Bürostühle empfehlen wir Polycarbonatmatten.

Direkter Kunststoffkontakt (z.B. Möbelrollen oder Füsse) kann bei frisch versiegeltem Parkett und Kork durch Weichmacherwanderungen zu Verfärbungen führen.

6. Wichtig !

Für das Wohlbefinden und für die Behaglichkeit des Menschen, ist in den Räumen ein gesundes Klima erforderlich. Dies gilt auch für die Werterhaltung von Parkett- und Holzböden. Um ein optimales Raumklima und um die Werterhaltung Ihres Parkettbodens zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen deshalb während den Heizperioden auf eine Raumluftfeuchtigkeit von ca. 40-70% zu achten. Wenn nötig dafür einen Luftbefeuchter (Verdunstungsprinzip) installieren.

Die maximale Oberflächentemperatur des fertigen Parkettbodens darf schon aus physiologischen Überlegungen den Wert von 26 – 27° C nicht überschreiten. Um Temperaturüberschreitungen zu verhindern, sind oftmals Dämmungen über den Leitungen nötig.

Die Wärmedurchlasswiderstände von verschiedenen Parkettkonstruktionen für die Berechnung von Oberflächentemperaturen sind im ISP Merkblatt Nr. 5 aufgeführt.

ISP Merkblätter Nr. 5 und 27 sind auf Wunsch bei uns erhältlich.